

Das Projekt

Die saarländischen Caritasverbände und die Diakonie Saar arbeiten bereits seit einiger Zeit zusammen in unterschiedlichen Projekten bei der Erstintegration von zugewanderten Drittstaatsangehörigen.

Im Kern des zweijährigen Projektes „Im Blickwinkel: Familie“ stehen Frauen, die in ihrer Rolle als Mütter in einer ihnen kulturell fremden Umgebung persönliche Beratung und Unterstützung erfahren und somit als Multiplikatoren der sozialen Integration der Familienmitglieder agieren können.

Mütter werden als Motor der Integration gesehen, sie sind auch Ansprechpartnerinnen für Andere in ihrem eigenen Sozialraum, die getrennt von ihren Familien, längere Wartezeiten durchstehen müssen.

Für beide Projektansätze wird das Projektpersonal geschult und eine Konzeption zum Einsatz in den beteiligten Verbänden erstellt, die nach Evaluierung, saarlandweit eingesetzt werden kann.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ansprechpartner

Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V.
Hartmut Daub
daub-h@caritas-saarbruecken.de

Caritasverband Schaumberg-Blies
Thomas Hans
t.hans@caritas-nk.de

Caritasverband Saar-Hochwald e.V.
Dieter Nägele
d.naegele@caritas-saarlouis.de

Caritas-Zentrum Saarpfalz
Andreas Heinz
andreas.heinz@caritas-speyer.de

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH
Stefan Gebhardt
stefan-gebhardt@dwsaar.de

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Anna Warnking
warnking-a@caritas-trier.de



Herausgeber
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.
Sichelstrasse 10, 54290 Trier
Telefon 0651 94 93-0
www.caritas-trier.de



Das Projekt wird aus EU-Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) kofinanziert.

Im Blickwinkel: Familie

Wir unterstützen Geflüchtete und ihre Familien

Gemeinsam für eine gelungene Integration

Ziele des Projektes

Stärkung zur
Selbstaktivierung

Selbsthilfe der
Zielgruppe in dem
Sozialraum

Zielgruppen

„Im Blickwinkel: Familie“ richtet sich an Drittstaatsangehörige und ihre Familien, die in Deutschland Schutz gefunden haben.

„Im Blickwinkel: Familie“ geht auch in Kindertagesstätten, um auch durch gemeinsame Aktivitäten die Integration von Familien unmittelbar zu unterstützen.

Angebote

Zur Erreichung des Zieles liegt ein Schwerpunkt der Projektarbeit auf der speziellen Unterstützung von Müttern.

Mütter werden im Projektkonzept als Motoren der Integration gesehen. Für die Ansprache der Mütter werden im Projekt sog. Migrationslotsinnen und Migrationslotsen eingesetzt. Sie sollen Einzelberatung und auch themenzentrierte Gruppenangebote (1x pro Monat) in ausgewählten Kindertagesstätten anbieten. Über diese Angebote sollen längerfristig sog. „Müttertreffs“ aufgebaut werden. Die Müttertreffs bieten Möglichkeiten für Begegnung und Austausch untereinander. Für weiterhin neu Zugewanderte können sie eine wichtige Anlaufstelle werden und deren Integration unterstützen und stärken.

Das Projekt bietet zudem alleinstehenden Personen, die auf den Familiennachzug warten, eine Orientierungsberatung an.